

Allergnädigst privilegirter

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 65. Sonntag, den 3. September 1826.

Die Völkerschlacht.

So heißt ein Epos, ein Heldengedicht, das nächstens von einem E. J. E. Weber erscheinen soll. Es ist die Völkerschlacht gemeint, welche wir unter unsern Mauern drei Tage lang furchtbar toben sahen. Zehn Jahre hat der Verfasser daran gearbeitet, und wie er seinen Stoff behandelt, mag die Schilderung zeigen, welche von unserm Leipzig, dem Mittelpunkte jenes ungeheuern Schlachtfeldes, darin vorkommt.

1.

Umblüht vom Reiz arkadischer Gefilde
Und frisch umgrünt von dörferrreichen Au'n,
Wo Segenshauch und himmelheit're Milde
Der Heerden Flur, der Frohen Feld bethau'n,
Erhebet sich in zauberischem Bilde
Die Lindenstadt, gar fröhlich anzuschau'n;
Und golden ragen über muntre Wipfel
Der Thürme Spitzen und der Schlösser Gipfel.

2.

Ein grüner Schmuck von dichtumlaubten
Linden

Berschweifert sich mit ihrem Zauberglanz,
Indem sie sich um ihre Mauern winden -
Wie Myrthen um der Jungfrau Stirn zum
Kranz;

Und gold'ne Früchte sind ringsum zu finden;
Denn dort umwehn ihr zartes Weichbild ganz,

Berpflanzt, verjüngt, der Hesperiden Gärten,
Die jüngst der Freiheit Wonnepreis gewährten.

3.

Ihr westlich rauscht, gleichwie der Strom
der Zeiten,

Der Pleiße Fluth, die Elster, murmelnd hin,
Und nordwärts sieht man die Partha gleiten,
Bald trüb' und hell, gleichwie der Menschen
Sinn;

Und diesseits lacht auf ihren andern Seiten
Der Fluren Feld zu nährendem Gewinn,
Und sanfte Höhen erheben sich wie Wellen,
Wenn Stürme nicht des Meeres Fläche schwellen.

4.

Dort wohnen jene scherzenden Najaden,
Dort glänzt ihr Schloß von Silber und Crystall,
Und in Gebüsch friedlicher Dryaden
Singt Lied und Lust die zarte Nachtigall,
Hier prangt das Feld, von Ceres Frucht be-
laden,

Und Flora lacht bei froher Flöten Schall,
Und ringsum freu'n sich fröhliche Naturen
Wie Faun und Pan auf Hellas heit'ren Fluren.

5.

Und von der Stadt, nach allen Regionen,
Verbreiten sich, des Nimbus Strahlen gleich,
Schaut Helios nach weiter Völker Zonen,
Der Straßen viel', auf denen waarenreich
Die fern am Rhein, am Nord- und Ostmeer
wohnen,